

„Nur wer die Sehnsucht kennt...“

## ***GALA DES LIEDES***

# **Franz Schubert**

**Dorothee Jansen – Sopran**

**Francis Grier – Klavier**

in der Reihe der Liederabende  
von Bayreuth, Genf, Parma, London, Luxemburg und Antwerpen

### **I. Konzert**

**Mittwoch, 17. Oktober 2007, 20:00 Uhr**

*Künstlerbahnhof Rolandseck*

**„Die Modezeitung“**

#### **DREI AUSGEWÄHLTE LIEDER**

**Fischerweise  
Erlafsee  
Die Sterne**

#### **DIE 15 „MODEZEITUNG“-LIEDER**

**Auf dem Wasser zu singen  
An Emma  
Der blind Knabe  
Trost im Liede  
Die Liebende schreibt  
Die Forelle  
Fülle der Liebe  
Der Wachtelschlag  
Drang in die Ferne  
Der Blumen Schmerz  
Die Rose  
Im Frühling  
Beim Winde  
Der Einsame  
Wanderers Nachtlied II**

**30 Minuten vor Konzertbeginn Einführung von Prof. Dr. Wolfram Steinbeck**

Eine Veranstaltung von bmn in Zusammenarbeit mit dem Künstlerbahnhof Rolandseck

**[www.liedgala.de](http://www.liedgala.de)**

**Dorothee Jansen** wurde in Bonn geboren und begann ihre Karriere an der Kölner Oper mit Rollen wie Fiordiligi, Pamina, Cherubino, Musetta und Annina (Eine Nacht in Venedig). Zu ihren weiteren Rollen zählen: 1. Dame (Zauberflöte) an der Bayerischen Staatsoper in München; Dorisbe (Cesti's L'argia) in Lausanne und Paris; 1. Dame und Naiade am Teatro alla Scala in Mailand; Anne Truelove in Lausanne und Paris; Woglinde (Rheingold) in Genf. Zudem ist sie an den Bayreuther Festspielen in Parsifal und Der Ring des Nibelungen aufgetreten. Sie hat mit

Muti, Sinopoli, Cambreling, Gielen, Eschenbach, Inbal, Rilling, Tate, Russell Davies, Hogwood, Thielemann, A. Fischer, Satu, de Burgos, Jacobs und H. Wallberg gearbeitet.

Zu Frau Jansens jüngsten und zukünftigen Projekten zählt die Mitwirkung u.a. in: Die Zauberflöte an der Ruhrtriennale; Ascanio in Alba in Bologna; Die Schöpfung in Berlin, Leipzig und Halle; Carmina Burana in Berlin, Mailand und Como; Messias in München, Wien, Antwerpen und auf Tournee in Holland; Die Jahreszeiten in Frankfurt, Bremen und Freiburg; Mysliveček's "Isacco figura del Redentore" für Radio France; Brahms Ein deutsches Requiem für RAI in Turin; Das Paradies und die Peri in Wien, Turin, Freiburg und Mainz; Beethovens Missa Solemnis in München; Bachs Messe in h-moll am Concertgebouw Amsterdam; Poulencs Gloria mit der Folkestone Choral Society; Contessa (Le nozze di Figaro), Zauberflöte und Don Giovanni an der Oper Bonn; Leonore (1806) konzertant mit dem Beethoven Orchester Bonn sowie Schubert Liederabende in Bonn, Duisburg, Grafenegg, Florenz, Genf und in der Wigmore-Hall, London; Carmina Burana in Sao Paulo; Ein deutsches Requiem und Mendelssohns Psalm 42 mit dem Folkestone Choral Society; Beethovens 9. Sinfonie in Turin; Ein deutsches Requiem in Reykjavík und Schubert Liederabende in Hythe und der Wigmore Hall.

Frau Jansen hat sich auch als Liedsängerin einen Namen gemacht. Gemeinsam mit dem Pianisten Francis Grier tritt sie im Rahmen der Reihe „Franz Schubert: New Perspectives“ auf, die eigens für sie von Dr. Nicholas Rast zusammengestellt wurde. Seit 2000 wurden Programme dieser Serie in Deutschland, Belgien, England, Italien, der Schweiz, Luxemburg und Neuseeland aufgeführt.

**Francis Grier**, einer der führenden Komponisten englischer Kirchenmusik, studierte am Kings College Cambridge bevor er als Organist und Musiklehrer nach Christ Church Oxford wechselte. 1985 kündigte er seine Position, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Er studierte danach in Indien Musik, Theologie und Meditation und arbeitete im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten in Bangalore und London. Heute lebt und arbeitet Francis Grier in London und widmet seine Zeit gleichermaßen der Musik wie seiner Praxis als Psychoanalytiker.

Zu Griers Werken zählen: *The Virgin has given birth to a Saviour* (für Philip Brunnells 'Plymouth Congregational Church' in Minneapolis), *Around the Curve of the World* (für das 150-jährige Jubiläum der Gründung von Christchurch, Neuseeland), *A Peal for Westminster* (mit Lorna Anderson, James Gilchrist und die Pianisten Simon Over und Malcolm Martineau), *In Nomine* (ein Orgelwerk nach dem gleichnamigen Werk des Komponisten John Taverner aus dem 16. Jahrhundert), *Love Without Hope* für Klavier, Cello und Sopran und *Psalm 150* (für den 70. Geburtstag von Königin Elisabeth II).